

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Glanze der Idee zu thun, der sich in der Weltgeschichte spiegelt; ihr Interesse ist, den Entwicklungsgang der sich verwirklichenden Ideen zu erkennen, und zwar der Idee der Freiheit, welche nur ist als Bewußtsein der Freiheit.“¹

Achtunddreißigstes Capitel.

Die Aesthetik oder die Philosophie der schönen Kunst.²

A. Die Lehre vom Ideal.

I. Die Sphäre des absoluten Geistes.

Daß die Weltgeschichte der Fortschritt im Bewußtsein der Freiheit ist, darf man weder als einen endlichen Progreß, der eines Tages fertig ist und stillsteht, ansehen, noch als einen endlosen, der sein Ziel immerfort erstrebt, aber niemals erreicht, in Weise jener schlechten Unendlichkeit, die in einem ungelösten Widerspruche stecken bleibt. Der menschliche Geist in seiner Fortschreitung gleicht nicht einer geraden Linie, weder der begrenzten, noch der unbegrenzten, sondern der in sich zurückkehrenden, dem Kreise, diesem Bilde der Vollendung oder der wahren Unendlichkeit.³ Die Weltgeschichte könnte nicht der Fortschritt im Bewußtsein der Freiheit sein, wenn nicht die Freiheit das Wesen des Geistes wäre. Der in seiner Befreiung begriffene Geist ist endlich und beschränkt, sowohl der subjective als der objective; auch der Weltgeist ist noch endlich und beschränkt, denn er manifestirt sich in den Völkern und Volksgeistern, in dem Entstehen und Vergehen der Nationen, wie die Gattung in dem Entstehen und Vergehen der Individuen. Dagegen der Geist, welcher nichts anderes bezweckt und vollbringt, als sein Wesen sich gegenständlich zu machen und darzustellen, ist und bleibt bei sich selbst: das ist der freie, wahrhaft unendliche oder absolute Geist, dessen Stufengang, gemäß dem der theoretischen Intelligenz, von der äußern und sinnlichen Anschauung zu der Vorstellung, welche den

¹ Ebendas. S. 545—547. — ² S. oben Buch I. Cap. XIV. S. 208—211. Hegels Werke. Bd. X in drei Abtheilungen. (Es ist nicht einzusehen, warum diese drei Abtheilungen, deren jede einen starken Band ausmacht, nicht als drei einander folgende Bände der Werke gezählt worden sind, wie die beiden der Religionsphilosophie und die drei der Geschichte der Philosophie.) — ³ S. oben Buch II. Cap. XIV. S. 456.